

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 4: **Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nels. Spacious promenades are planned on the border of the park between the residential buildings and the green space. Playgrounds that already exist in certain sections will be extended.

### Residential courtyards, residential parks and front gardens

The present state of the areas directly adjacent to the buildings with yards is unsatisfactory. They remain unused, with streets and parking areas partially cutting through them, unstructured, and not accessible from the ground floor of the rows of dwellings. We therefore suggest that each yard should acquire a special identity as a residential courtyard: Lime Court, Birch Grove, etc. This will clarify access to the courtyards, and make it easier to find one's bearings.

Different kinds of children's playgrounds will be created in residential parks under a light roofing of birches and pines. Other possible features like seating and decorative planting create an atmospheric spatial juxtaposition for the different users of the residential park. Front gardens for individual use will be identified in the peripheral areas of the quarter, while in the cen-

tral area pedestrian areas immediately adjacent to the buildings are planned, accompanied by hedges and rows of trees.

### Urban squares and spaces around schools

At present only one public square, Hermann-Bruse-Platz, can be used as such. Additional public squares are planned along Kritzmannstrasse, relating to the increased public building density proposed here.

The spaces outside the schools and other public institutions are to be made accessible to all residents. They will be made more precise spatially by tree-planting, and their generally modest furnishings will be enhanced.

### Streets with parking

The streets separate and link the six residential areas in the Neustädter Feld; at the same time they structure its internal area. They will be accompanied by rows of trees. The dispersed parking that presently overflows into the residential courtyards will be concentrated and arranged along the streets under the trees.

Translation from German:  
Michael Robinson

## Strategien der Wiederbelebung in New York

**Charles Thanhauser.** Der Aufschwung der amerikanischen Wirtschaft in den Neunzigerjahren hat in New York das Grundprinzip der Stadterneuerung mittels «punktuelle Korrekturen auf Privatinitiative» nicht nur bestätigt, sondern verstärkt: Strukturelle Probleme der Stadt werden fast ausschliesslich auf der Ebene der Zonenplanung – und somit der Investorenbedürfnisse – angegangen. Im Unterschied zum Bauboom der Achtzigerjahre, der einen Überschuss von Büroflächen produzierte, sind es gegenwärtig Vorhaben der Unterhaltungsindustrie, die die Entwicklungsdynamik verursachen und den öffentlichen Raum der Innenstadt auf eine touristengerechte Art aufwerten. So orientieren sich die neuen Nutzungsschichten an der Wahrnehmung von Manhattan als einem sauber aufbereiteten, kommerziell verarbeitbaren Spektakel.

Anders als bei der Stadterneuerung in europäischen Städten handelt es sich in New York um eine weitgehend von der Privatwirtschaft initiierte Anstrengung, die vom Staat gefördert und erleichtert, aber nicht geführt wird, und deren Ziele private Interessen erkennen lassen. Das Ergebnis ist eine wirtschaftliche Stadterneuerung, aber neue öffentliche Räume von Bedeutung, interessante Neubauten oder neue Ideen für das Stadtleben können darin kaum ausgemacht werden. Es geht weniger um eine physische Erneuerung als um eine Auffrischung der Stadt, bei der das Bestehende wiederverwertet, angepasst und neu aufbe-

reitet wird. Es handelt sich bestenfalls um eine Erweiterung der Funktionsstruktur.

Eine der letzten staatlichen Stellen, die in New York als Investoren auftraten, war die 1968 gegründete Urban Development Corporation (UDC). Als «quasistaatliche» Autorität, gedeckt durch staatliche Anleihen, aber der Öffentlichkeit gegenüber nicht verantwortlich, war sie ein staatlich geschaffenes «Unternehmen» mit privatwirtschaftlichen Autonomien. Innerhalb von sieben Jahren erstellte sie über 32 000 Wohneinheiten sowie andere Gebäudetypen und städtische Einrichtungen. Diese Bauvorhaben

Ph. Oswald  
Schneidereu und  
Partner AG  
CH-8154 Oberglatt ZH  
Bahnhofstrasse 54  
Telefon 01-850 1158  
Fax 01-850 40 74

Verlangen Sie unsere  
Prospekte und  
besuchen Sie den Aus-  
stellungsraum

Masse:  
H 72, B 84, T 108 cm  
H 72, B 108, T 84 cm

Der Planschrank ist  
erhältlich in Holz  
mit hellgrauen oder  
schwarzen Fronten

Ein Planschrank  
für Architekten,  
Grafiker, Techniker,  
Zeichner, Lehrer,  
Sammler

Design:  
Benedikt Rohrer, SWB

Planschrank  
mit unbeschränkten  
Möglichkeiten

## Oswald zeigt: Planschrank

